

neuebuehnevillach
SPIELJAHR 2019
Hinter Fragen

Das Programm der neuebuehnevillach bietet Ihnen im Jahr 2019 12 Produktionen, davon 6 Uraufführungen und 1 deutschsprachige Erstaufführung; darunter 7 Schauspiel-Eigenproduktionen und der Beginn unserer „Masterclasses“ in Kooperation mit der Carinthischen Musik Akademie. Im Rahmen des Schulfreundlichen Theaters gehen wir wieder mit einem Kinderstück und einem Klassenzimmerstück auf Tournée durch Kärntens Schulen und erarbeiten ein Jugendtheaterstück in Kooperation mit der Wirtschaftsakademie Villach. Außerdem findet im Juli natürlich das alljährliche Spectrum-Theaterfestival an den Drauterrassen statt. Abgerundet wird unser Programm mit Gastspielen von ARBOS und Daniel Doujenis.

Intendanz: Michael Weger
Administrative und kaufmännische Leitung: Waltraud Hintermann
Spielleitung/Dramaturgie: Martin Dueller

Rückfragen:
Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung
mobil: 0664 / 4644297 - waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at

Stefan David Zefferer, Pressesprecher
mobil: 0676 / 848 267 245 - stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at

Pressefotos auf www.neuebuehnevillach.at/presse zum download!

Liebes, geschätztes Publikum!

Eine Zeit täglicher Angstbotschaften. Tage im Dunkel, oft Schrecken. Nächte mit Sorgen und Zweifeln. Wochen, trotz allem, voll Leistung. Monate, die sich strecken. Jahre, die dahinziehen. Vielen von uns ergeht es in dieser Zeit ähnlich. Einer Zeit, die sich mehr und mehr nach Ungewissheit und Krise anfühlt. Und vermehrt fehlt sie uns – die Zeit, vor allem jene gelassene, gütige, zufriedene. Weil so oft unsere Herzen und Köpfe schon zu überfüllt sind von täglich nicht Verarbeitetem. So türmt es sich mitunter in uns, das Unverständliche, nicht Greifbare, Bedrohliche, viele Fragen. Wir suchen Ablenkung, Zerstreuung, wollen nicht noch mehr mit Konflikten und Nöten belastet werden. Darum: Ins Theater gehen! Seine Zeit gemeinsam mit anderen Menschen verbringen! Etwas Einzigartiges für den Moment entdecken! Einfach vielleicht weil es nicht irgendein Theater ist, sondern Ihr Theater, die neuebuehne? Einfach: Weil wir uns als neuebuehne bei der Spielplangestaltung mehr denn je bemühen, Stücke auszuwählen, in denen Sie sich wiederfinden können; die eine andere Perspektive bieten oder eine Aussicht auf gelöste Zeiten, auf Hoffnung und Freude? Theater ist Leben im Labor. Es ist ein Schutzraum, weil hier keine Gefahr herrscht und man sich trotzdem begegnen und finden kann.

Das kann nur das Theater bieten: Hand in Hand, gemeinsam fremdes Schicksal verfolgen und teilen. Weil das lehrt und stärkt und wappnet. Einfach: Weil Theater vorhersehbares Leben ist und alles Leben unvorhersehbares Theater. Weil es also gut tut gegen Ängste und Krisen. Weil es das Herz bildet und wärmt. Weil es kultiviert ist. Oder einfach nur: Weil es Theater ist!

Und das allein ist doch schon Grund genug...

Nach besten Kräften,
von Herzen, Ihr

Michael Weger, Intendant

Mutig hinterfragen

Auch in ihrer 17. Spielsaison fungiert die neuebuehnevillach wieder als Sprachrohr der Gesellschaft und wirft brennende Fragen unserer Zeit auf.

Unter dem Motto „Hinterfragen“ hält uns der Spielplan der Saison 2019 wieder einen Spiegel vor. Ein Spielplan, der fragt: Kann man sich (in Bezug auf Männer und Frauen) sicher sein? Was bedeutet Würde im Alter? Oder: Wie lange lässt sich ein Skandal verdrängen?

Theater verzaubert uns, lässt uns in neue Welten eintauchen, bringt uns auch dazu, sich selbst zu hinterfragen. Lassen wir uns darauf ein, wagen wir es, den Raum des Theaters zu betreten. Auf dass wir angeregt werden, zu hinterfragen und Herausforderungen unserer Zeit mutig zu meistern.

Meint Ihr

Markus Malle, Obmann Verein nbv

Hinter Fragen

34 % der Österreicher und Österreicherinnen sprechen sich für die Beschneidung demokratischer Rechte* aus, wie zum Beispiel für die Beschränkung der Unabhängigkeit von Gerichten, von Oppositionsrechten und von Medien. Das ist eine erschreckend hohe Zahl, denkt man daran, dass wir in einem der reichsten Länder der Welt leben, keine wesentlichen Bedrohungen existieren und wir eingebettet sind in eine Europäische Union.

Der Grund liegt woanders und er ist schwer greifbar: Es sind irrationale Ängste, die die Menschen beschleichen, ausgelöst durch Bilder, die bewusst erzeugt werden, Gefahrenszenarien, die kalkuliert beschrieben werden. Die Antworten, die man momentan bekommt, sind viel zu einfache Darstellungen



einer komplexeren Realität, die natürlich in ihrem Umfang nur schwer zu vermitteln ist. Diese Antworten sind oft falsch, in ihrer Aussage gefälscht.

Umso wichtiger ist es, Fragen zu stellen, immer und immer wieder: Nachzufragen, zu Hinterfragen, Nachzulesen, sich selbst eine Meinung zu bilden.

Wir an der neuebuehne können mit unserem Programm nie Antworten geben, aber wir werden nicht aufhören, Fragen zu stellen, Fragen, die im Idealfall in Ihnen etwas auslösen und Ihnen dabei helfen, für sich Antworten zu finden, gemeinsam mit anderen, im Theater.

Martin Dueller, Spielleitung/Dramaturgie

*demokratiemonitor.at

SPIELPLAN 2019

Die Frage ist: Kann man sicher sein?

Uraufführung

8. Dezember 2018 bis 12. Januar 2019

Adiós Muchachos von Michael Weger

Zwei Männer, am Ende der Midlife-Crisis, im Warteraum einer Geburtsklinik. Sie werden nicht zum ersten Mal Väter. Trotzdem liegen ihre Nerven blank. Im Laufe ihrer amüsanten Begegnung entdecken sie immer mehr Gemeinsamkeiten: Zum Beispiel, dass ihr Haar schon schütter wird, ihre Bandscheiben immer lädiertes und ihre beiden Frauen um vieles jünger und natürlich blond und umwerfend sind. Schließlich zeigen sie einander Fotos ihrer Ex-Familien auf dem Handy und stoßen dabei auch auf die Abbilder eben jener jungen Blondinen, die da gerade in den Kreiszimmern die Kinder gebären. Doch: Es handelt sich um ein und dieselbe Blondine!

Eine veritable Krise nimmt ihren Lauf, die den beiden Männern weitere Überraschungen bringt – vor allem in Gestalt einer toughen Anwältin, die sie letztlich vollends in die Knie zwingt.

Ein riesiger Spaß und zugleich eine bissige Abrechnung mit dem Typ M(uch)acho-Mann!

Regie: Michael Weger

Die Frage ist: Bin ich verrückt - oder sind es alle Anderen?

Kärnten Erstaufführung

1. Februar bis 2. März 2019

Vater von Florian Zeller

Ein berührendes aber auch humorvolles Stück über André, einen alten Mann, der sich scheinbar inmitten einer Verschwörung wiederfindet. Alles beginnt damit, dass seine älteste Tochter mit ihrem neuen Lebenspartner in eine andere Stadt ziehen will. Obwohl er, wie er sagt, ganz gut allein zurecht kommt, soll ihm eine Pflegehilfe zur Seite gestellt werden. Der Kampf um den Erhalt seiner Würde ist vorprogrammiert. Er glaubt bedroht und verfolgt zu sein, es verschwinden Gegenstände. Eine Art Krimi entspinnt sich. Aber was steckt wirklich dahinter? Ein theatrales Spiegelkabinett über die Bedrohungen des Alters, die ganze Familien beschäftigen. Eine überraschende, schräge, beängstigende, aber auch komische und schrille Geschichte.

Regie: Christine Wipplinger

Die Frage ist: Wie lange lässt sich ein Skandal verdrängen?

Uraufführung

15. März bis 18. April 2019

mein grund, und boden von Martin Dueller

Es ist eigentlich ein Skandal, der hier laufend grassiert. Nicht der erste und es wird auch nicht der letzte sein, der dieses Land erschüttert. Bis in die Tiefen der Gesellschaft wird es durchgeschüttelt und doch regt sich wenig, nur ein wenig Widerstand. Denn alles ist vergiftet. Nachdem nun klar ist, dass der größte und wichtigste Arbeitgeber in diesem Land jahre- oder sogar jahrzehntelang fahrlässig die Landschaft nachhaltig geschädigt hat, bricht Panik aus. Die Schuld muss abgestritten werden oder das Ausmaß vertuscht, die Mitwisserschaft verschleierte oder einfach die beste Verschwörungstheorie gefunden, damit man die Fakten nicht wahrhaben muss. Ausgehend von den

Geschehnissen um den ganz realen HCB-Skandal, bewegt sich dieses Stück durch Gefahren einer Landschaft.

Regie: Martin Dueller

Die Frage ist: Sein oder nicht Sein?

1. Mai bis 18. Mai 2019

Masterclasses

Die neue CMA Schauspielakademie und ihre StudentInnen stellen sich vor. Mit Ausschnitten aus verschiedensten Theaterstücken, in Monologen und Szenen; so abwechslungsreich wie nur Theater sein kann.

Leitung & Regie: Michael Weger / Doris Dexl / Erik Jan Rippmann

Die Frage ist: Lässt sich Toleranz „ausreizen“?

Theater am Schiff

29. Mai bis 27. Juni 2019

Vier Stern Stunden von Daniel Glattauer

Turbulenzen in einem Vierstern-Hotel, dem man einen Stern besonders ansieht: den fehlenden fünften. Daniel Glattauers neues Theaterstück im nobel angehauchten Kur-Ambiente: Ein charismatischer Schriftsteller, eine geheimnisvolle Burka-Trägerin, eine ehrgeizige Kulturreferentin und ein überforderter Hotelier. Und irgendwo versteckt sich da noch eine unerschrockene Bloggerin. Glattauer spielt mit aktuellen Reizthemen und stellt die Frage nach der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns im Hier und Jetzt. Und nach dem Gesetz der Komödie finden jene, die sich anfangs leidenschaftlich bekämpfen, am Ende ebenso leidenschaftlich zueinander.

Regie: Clemens Luderer

Die Frage ist: Wie und wo wollen wir partizipieren?

Festival am Fluss

30. Juni bis 6. Juli 2019

27. Theaterfestival SPECTRUM

Mittlerweile ist das Spectrum Theaterfestival am Fluss ein Fixpunkt im Sommerprogramm in der Villacher Innenstadt. Bei freiem Eintritt erlebt das Publikum in einer intensiven Woche nicht nur verschiedenste Gastproduktionen aus dem Bereich Schauspiel, Performance und Tanz (oder alles gemeinsam) sondern kann in den angebotenen Workshops noch intensiver am Festival partizipieren.

Künstlerische Leitung: Katrin Ackerl Konstantin & Erik Jan Rippmann

SOMMERPAUSE

Die Frage ist: Wie lange ist künstliche Intelligenz von Vorteil?

Uraufführung

13. September bis 12. Oktober 2019

Für immer dein oder The ultimate human side show von Erik Jan Rippmann

Ein Abend über Schöpfer und Erschaffene. Wir Menschen sind das einzige Geschöpf, das an sich selbst nicht Genüge finden kann und ein Verlangen verspürt, über sich hinauszukommen und an sich und seinen Projektionen zu wachsen. Golems, Übermenschen, Homunkuli, Androiden oder die Gentechnik begleiten unseren Weg in der Evolution. Zuletzt setzte Künstliche Intelligenz neue Maßstäbe im Streben nach unserem unstillbaren Bedürfnis, uns in unserer schöpferischen Selbstverwirklichung einen Gefährten, einen selbst kreierten Verbündeten nach unseren eigenen Vorstellungen zu erschaffen. Magie liegt in der Luft und der achte Schöpfungstag kann endlich beginnen.

Regie: Erik Jan Rippmann

Die Frage ist: Kann sich Aufopferung lohnen?

Deutschsprachige Erstaufführung / Koproduktion mit Theater Drachengasse

25. Oktober bis 23. November 2019

Tag des Zorns von Éva Zabezsinszkij und Árpád Schilling

Am Anfang steht eine mutige ungarische Krankenpflegerin, Mária Sándor, die „Schwester in Schwarz“, die es 2015 wagte, gegen die herrschenden, unmenschlichen Verhältnisse und erniedrigenden Arbeitsumstände in ungarischen Krankenpflegeanstalten zu protestieren. Als Zeichen ihrer Empörung tauschte sie die obligate weiße Tracht der Pflegeberufe gegen die Farbe der Trauer. So trat sie einen langen Marsch durch das System an, für alle Kolleginnen und Kollegen, die sie in Folge allerdings der Reihe nach im Stich ließen. Die Theaterproduktion ist von Sándors verzweifelten Kampf inspiriert. Das Stück thematisiert das Ausgeliefertsein an die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in einer Gesellschaft, in der jeder, der nichts hat, auch nichts wert ist.

Regie: Mercedes Echerer

Die Frage ist: Wohin fällt die Liebe?

Uraufführung

6. Dezember 2019 bis 11. Januar 2020

Liebes Freud und Frust von Michael Weger

Eve hat endlich in Erfahrung gebracht, wer ihr leiblicher Vater ist. Allerdings kommen zwei Männer in Frage, die vor 30 Jahren mit ihrer Künstler-Mutter zusammen waren. Der eine ist ein erfolgreicher Galerist, der andere ein bekannter Psychiater, in dessen Praxis sie zur Recherche einen Job annimmt. Doch Eve rechnet nicht mit ihren widersprüchlichen Gefühlen, die von Anfang an weniger töchterlich und liebevoll, als vielmehr fraulich und lustvoll sind – trotz des Altersunterschieds fühlt sie sich zu beiden Männern sexuell hingezogen. Ein lustvoller Liebesreigen nimmt seinen Lauf, ein kurzweiliger Spaß über Freud und Frust unserer einsamen und hoffnungsvollen Herzen.

Regie: Michael Weger

SCHULFREUNDLICHES THEATER 2019

Die Theaterstücke werden unter professioneller Begleitung gemeinsam mit den Schulen, im Rahmen des Unterrichts, gestaltet und entwickelt. Die beteiligten SchülerInnen erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre Wünsche und Themen in Theaterstücke einzubringen, wodurch die fertigen Produktionen die Lebensrealitäten der Kinder und Jugendlichen widerspiegeln.

Aus dem Kinderbuch von Stefan David Zefferer entstehen zwei Theaterstücke für verschiedene Altersgruppen, die beide ganz individuelle Zugänge zur altersunabhängigen Suche nach Zufriedenheit schaffen.

Uraufführung

Das Ich-hab-mich-lieb Tier von Stefan David Zefferer

(5 - 8 Jahre) Mobiles, interaktives Kinderstück von Stefan David Zefferer auf Tournée durch Kärntens Volksschulen - Premiere: 25. Februar 2019

„Sag mir mal bitte wer bist denn du, was glaubst du?“ Die Aufmerksamkeit auf sich selbst zu lenken, seine individuellen Fähigkeiten zu entdecken und sich selbst lieb zu gewinnen sind die Kernbotschaften des „Liebtiers“, das sein Publikum auf sanfte Weise in seine Entdeckungen miteinbezieht.

Regie: Stefan Ebner und Andreas Thaler

Uraufführung

Das Liebtier 2.0 nach Stefan David Zefferer

(10-15 Jahre) Mobiles, interaktives Klassenzimmerstück - Premiere: 4. März 2019

Mobiles, interaktives Klassenzimmerstück, das Theater direkt in die Schule bringt
Sexualität, Akzeptanz, Zuneigungen und Abneigungen zu erleben, Veränderungen bei sich selbst und den Anderen zu bemerken sind die Erfahrungen des „Liebtiers 2.0“, das diese mit seinem Publikum teilt und e dadurch miteinbezieht.

Regie: Stefan Ebner und Andreas Thaler

Uraufführung

Frieden2go

(15-18 Jahre)

Jugendstück von Christina Wuga und den beteiligten SchülerInnen der Wirtschaftsakademie Villach, unterrichtsbegleitend erarbeitet - Premiere: Mai 2019

SchülerInnen bringen ihr alltägliches Erleben gemeinsam in ein sich über das Schuljahr entwickelndes Theaterstück ein. Sehnsüchte, Erwartungen, Hoffnungen und Konflikte die genauso von anderen MitschülerInnen erlebt werden, können somit durch einen künstlerischen Rahmen zum Vorschein kommen. Der Inhalt des Stückes entsteht im Laufe des Erarbeitungsprozesses.

Regie: Christina Wuga

Informationen: Clemens Luderer, +43 676 9041444 clemens.luderer@neuebuehnevillach.at

GASTSPIELE

ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater (www.arbos.at)

VIKTOR ULLMANN FESTIVAL ZUM ANLASS DES 75. TODESTAG DES KOMPONISTEN

Viktor Ullmann - Zwei Opern (in der jeweiligen Originalversion), ein Liederabend, zwei Konzerte, eine Ausstellung, vier Buchpräsentationen mit neuen Büchern über Viktor Ullmann.

16. bis 19. Januar 2019

Herbert Gantschacher „Viktor Ullmann – Zeuge und Opfer der Apokalypse“

Ausstellungseröffnung/Buchpräsentation des sechssprachigen Buches über Viktor Ullmann

Mittwoch 16. Januar 2019, 19.00 Uhr

Viktor Ullmann „Der Kaiser von Atlantis oder Die Todverweigerung“

Mittwoch 16. Januar 2019, 20.00 Uhr

Buchpräsentation „VERBORGENE GESCHICHTE HIDDEN HISTORY Скрытая история Taub - Blind - Taub- blind - Kriegsinvalid 1914–1918“ von Herbert Gantschacher darin drei Kapitel über Viktor Ullmann, Theresienstadt und seiner Anti-Kriegsoper „Der Kaiser von Atlantis oder die Todverweigerung“

Donnerstag 17. Januar 2019, 19.00 Uhr

Viktor Ullmann „Lieder im Krieg“

Donnerstag 17. Januar 2019, 20.00 Uhr

„Kriegsgefangen. Kriegsinvalid. – Prisoner of War. War-disabled. -

военнопленные. инвалиды войны“ von Herbert Gantschacher darin das Kapitel „Viktor Ullmann und ‚Die lebenden Toten‘“

Freitag 18. Januar 2019, 18.00 Uhr

Viktor Ullmann „Frontkonzert“

Freitag 18. Januar 2019, 19.00 Uhr

Viktor Ullmann „Kriegswaisenkonzert“

Freitag 18. Januar 2019, 20.30 Uhr

Buchpräsentation der zweiten Auflage des Buches „Viktor Ullmann – Zeuge und Opfer der Apokalypse“ von Herbert Gantschacher

Samstag 19. Januar 2019, 19.00 Uhr

Viktor Ullmann „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“

Samstag 19. Januar 2019, 20.00 Uhr

ORT.LOS - ein Stück von und mit Daniel Doujenis

26. März 2019, 20 Uhr und 14. April 2019, 11 Uhr

Fragen Sie sich manchmal ob Sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind? Machen Sie sich manchmal Bilder von der Welt, um festzustellen, dass die abgebildete Welt, bzw. das Bild von ihr, nur eine Öffnung in eine weitere, größere Welt darstellt? Ist das die Kunst? Oder die Lüge? Oder nur ein Schauspieler in einem leeren Raum? Daniel Doujenis erkundet in seinem ersten Theaterstück „ORT.LOS“ humorvoll-kritisch, das sich auflösende Bild vom Sein.

SONDERPROGRAMM

25., 26. April 2019, 20 Uhr

Nachrichten aus Österreich oder Was uns bedroht, sind nicht die Ozonlöcher, sondern die Arschlöcher. Eine Rede von Peter Turrini

Ein Gespenst geht um in Europa, nichts Unmenschliches ist ihm fremd.

Nicht nur mit seinen Theaterstücken meldete sich Peter Turrini stets zu brennenden Themen zu Wort. In dieser Rede, im Rahmen einer Feier zu 100 Jahre Republik Österreich im Oktober 2018, äußert er scharfe Kritik an der aktuellen Regierung – dabei spricht er allerdings ebenso die Verfehlungen der Politik allgemein an. Als Fürsprecher für die Schwachen analysiert er die neoliberalen und autoritären Strömungen unserer Zeit und warnt vor den Gefahren der Entsolidarisierung unserer Gesellschaft.

Szenische Lesung mit Michael Weger

Schule-Jugend-Theater-Projekt 2018/2019:

Die Friedensbildung des Einzelnen und der Gesellschaft

Ein Projekt des Landes Kärnten zur kulturellen Bildung unter der Schirmherrschaft von Landeshauptmann, Bildungs- und Kulturreferent Dr. Peter Kaiser

Auch im Jahr 2019 dient die neuebuehnevillach als Präsentationsort für die ausgewählten Projekte des kärntenweiten theaterpädagogischen Projekts „Schule-Jugend-Theater“. Jedes einzelne Projekt wird in verschiedenen gestalteten Kurzpräsentationen von den beteiligten Theatern und Schulen, KünstlerInnen und SchülerInnen der Öffentlichkeit präsentiert. In der 3. Juniwoche in der nbv.

Kuratierung: Herbert Gantschacher